

# Neitersens Hoffnung ist nach 1:3 so gut wie erloschen

Bezirksliga Ost: Reife SF Hörh-Grenzhausen siegen – Trainer Ba Bly vermisst letzten Biss

Von Désirée Rumpel

■ **Neitersen.** Die SG Neitersen/Altenkirchen hat nach der Niederlage im direkten Duell gegen die SG Wallmenroth/Scheuerfeld am vergangenen Wochenende auch ihr Heimspiel gegen die SF Hörh-Grenzhausen mit 1:3 (0:1) verloren. Nach dem insgesamt guten Start zu Beginn der Rückrunde ist das Fünkchen Hoffnung auf den Klassenverbleib damit inzwischen so gut wie erloschen.

„Der Biss ist uns durch die Niederlage letzte Woche verloren gegangen. Das hat man die Woche schon im Training gemerkt.“

Neitersens Trainer Felix Ba Bly

„Der Biss ist uns durch die Niederlage letzte Woche verloren gegangen. Das hat man die Woche schon im Training gemerkt“, meinte SG-Trainer Felix Ba Bly. Hinzu kam, dass sich aufgrund von Verletzungen und Absagen die Mannschaft personell fast von alleine aufstellte. „Ohne die A-Jugendli-



**Augen zu und durch: Moritz Hölzenbein (am Ball) gewann nicht nur das Kopfballduell gegen Mario Seitz (rotes Trikot), sondern auch das Auswärtsspiel mit seinen Sportfreunden aus Hörh-Grenzhausen bei der SG Neitersen/Altenkirchen.**

Foto: Jürgen Augst

chen hätten wir heute keine Elf auf dem Platz gehabt“, stellte Ba Bly fest.

Dennoch fand seine Mannschaft nach der Anfangsviertelstunde, in der die Gäste etwas mehr Spielan-

teile hatten, gut in die Partie. Zunächst verpasste Fabian Franz die Führung, als er im Eins-gegen-eins-

das Nachsehen gegen SF-Schlussmann Philip Gelhard hatte (19.). Nur zwei Minuten später hätte Alex Luis Hüntner das 1:0 schon fast erzielen müssen. Nach einem langen Ball von Mario Seitz schoss er aus bester Position etwas überhastet rechts am Tor vorbei (21.).

Auf der anderen Seite hatte die SG dann Glück, dass Christian Schauer eben dieses zunächst im Abschluss noch fehlte. Er köpfte das Leder an die Latte (25.). Etwas später sah das schon anders aus. Eine Flanke von Andre Felipe de Sa Alberto verwertete Schauer ebenfalls „mit Köpfchen“ zur Gästeführung (37.).

Und keine sechzig Sekunden später hätte er fast für einen Doppelschlag gesorgt, schoss aber eine Volleyabnahme knapp links vorbei (38.).

Obwohl Hüntner nach rund einer Stunde nach Vorarbeit von Franz und Raul Castro Dominguez den Ausgleich erzielte (61.), setzte das diesmal keine Kräfte bei den Hausherrn frei. Die klaren und durchdachten Aktionen nach vorne fehlten und auch mit der Brechstange gab es kein Durchkommen. Wesentlich cleverer und effektiver agierten die Sportfreunde. Der eingewechselte Bruno Antunes setzte sich über links durch und legte für Schauer ab, der zur erneuten Gästeführung in die linke Ecke traf (82.).

In der Nachspielzeit war es dann Antunes selbst, der Neitersens

Schlussmann Constantin Redel bei dessen Abschlagsversuch den Ball abluckte und zur Entscheidung ins leere Tor schoss (90.+2).

„Es ist immer schwierig gegen Mannschaften die unten drin stehen. Es war aber eine sehr reife Leistung meiner Mannschaft heute. Wir haben zur richtigen Zeit die Tore gemacht und insgesamt verdient gewonnen“, freute sich Gästecoach Almir Ademi. „Wir hatten selbst die Chance, in Führung zu gehen. Ich glaube, dann geht das Spiel anders aus. Wir haben oft zu überhastet agiert und uns dann auskontern lassen“, so Bably.

**SG Neitersen/Altenkirchen – SF Hörh-Grenzhausen 1:3 (0:1)**

**Neitersen/Altenkirchen:** Redel – Henzel, Rein (60. Cetin), Merovci (88. Hink), Herfen – Nauroth, Peters – Hüntner, Seitz (76. Ba Bly), Franz – Castro Dominguez.

**Hörh-Grenzhausen:** Gelhard – Birnbach (72. Kamtsikis), Celik, Schuster, Öztürk – Zimmerschied – Hermann (88. Saile), Schauer, Söngünmez, Cardona Chicaiza (90. Gleich) – de Sa Alberto (58. Antunes).

**Schiedsrichter:** Ronny Jäckel (Mayen-Hausen).

**Zuschauer:** 125.

**Tore:** 0:1 Christian Schauer (37.), 1:1 Alex Luis Hüntner (61.), 1:2 Christian Schauer (82.), 1:3 Bruno Antunes (90.+2).

## Die SG 06 Betzdorf stellt die Weichen frühzeitig auf Sieg

Bezirksliga Ost: SG Ahrbach verschläft die ersten 45 Minuten

Von Helmut Rosbach

■ **Girod.** Die SG 06 Betzdorf, hartnäckigster und mittlerweile einziger Verfolger des aktuellen Spitzenreiters der Fußball-Bezirksliga Ost EGC Wirges, wahrte durch einen 1:4 (0:3)-Erfolg bei der SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod die Chance, dem Primus noch einmal gefährlich nahezu kommen. Die Gäste rangieren weiterhin mit einem Abstand von vier Punkten auf Tabellenplatz zwei.

Die rund 100 Zuschauer sahen zwei grundverschiedene Halbzeiten. Während Betzdorf von Beginn an die Partie dominierte, kamen die Einheimischen mit einer komplett anderen Körpersprache aus der Kabine und bestimmten fortan das Spielgeschehen. Aber der Reihe nach: Die Mannschaft von Trainer Enis Caglayan erwischte einen Start nach Maß. Ahrbachs Defensive ging in der eigenen Hälfte nicht energisch genug zur Sache, sodass der Ball von Temel Uzun zu

Fynn Jona Barth gespielt werden konnte, der aus kurzer Distanz zur Führung der Gäste einschob (6.). Nach einem Foulspiel vom Ahrbachs Nils Amelong an Ersel Sahin im Strafraum erkannte Schiedsrichter Dominik Link auf Strafstoß, den Marius Hüsch sicher verwandelte (10.). Zu Recht sprach hinterher Betzdorfs Coach von einem

„Wir mussten mehr arbeiten, als uns lieb war.“

Enis Caglayan, Trainer SG 06 Betzdorf

tollen Start. Alles sah nach einer klaren Geschichte aus, zumal Marius Hüsch nach einem weiten Freistoß am schnellsten schaltete und den dritten Treffer markierte (35.). „Nichtsdestotrotz habe ich in der Halbzeitpause mein Team gewarnt, die Sache nicht zu leicht zu nehmen. Als dann der Gegentreffer fiel, hat Ahrbach Lunte gero-

chen, und wir mussten mehr arbeiten, als uns lieb war“, führte Caglayan weiter aus.

Und dank des schnellen Gegentreffers witterte die Heimelf plötzlich Morgenluft. Der sehr agile Jan Christian Weber hatte sich den Ball auf der rechten Außenbahn erkämpft, passte in die Mitte, wo Mario Marijanovic mit der Hacke auf Markus Rausch weiterleitete, der ohne Mühe auf 1:3 stellte (50.). Von nun an bestimmte Ahrbach die Partie, und die Gäste liefen meist hinterher. „Jungs, wir müssen diese Phase überstehen“, versuchte Caglayan dem Spiel wieder eine andere Richtung zu geben, was aber nicht fruchtete. Die Heimelf trat sehr dominant auf, konnte aber ihre Chancen nicht nutzen. „Hätten wir da den Anschlusstreffer gemacht, wäre das Spiel gekippt“, ist sich Trainer René Reckelkamm sicher.

Doch es kam anders. Dominik Bischoff, der eigentlich ein fußballerisches Sabbatjahr eingelegt hatte, sprang aufgrund aktueller Personalnot ein. Bei einer Aktion verlor er in der Defensive den Ball an Temel Uzun, der ganz abgezockt zum Endstand von 1:4 traf (85.). „Wir hatten nichts zu verlieren und sind druckvoll aus der Kabine gekommen. Nach der schwachen ersten Hälfte war dann wieder alles drin. Doch leider haben wir uns für unsere gute Leistung nicht belohnt“, zog Reckelkamm Trainerkollege Zvonko Juranovic ein objektives Fazit.

**SG Ahrbach/H./Girod – SG 06 Betzdorf 1:4 (0:3)**

**Ahrbach:** Schmitz – Selman (46. Bischoff), Kap, Laux, Amelong (90. Baylav) – Krebs, Turan, Rausch (88. Muth) – Weber, Marijanovic, Kuhn. **Betzdorf:** Althoff – Balijai, Emer (21. Becker), Hüsch, Aydin – Sahin (71. Jashari), Dhariwal, Heinrich (71. Boger) – Moosakhani (88. Rashoyan), Uzun, Barth (46. Stephan). **Schiedsrichter:** Dominik Link (Bingen).

**Zuschauer:** 100.

**Tore:** 0:1 Fynn Jona Barth (6.), 0:2, 0:3 Marius Hüsch (10./Elfmeter, 35.), 1:3 Markus Rausch (50.), 1:4 Temel Uzun (85.).



**Torschützen unter sich: Auch wenn in diesem Laufduell Ahrbachs Torschütze Markus Rausch (vorne in Schwarz) leicht vorne scheint, waren es am Ende Doppeltorschütze Marius Hüsch (in Grün) und die SG 06 Betzdorf, die über einen 4:1-Auswärtssieg jubeln durften.**

Foto: Andreas Hergenbahn

## SG Wallmenroth/Scheuerfeld verliert kurz vor Schlusspfiff

Bezirksliga Ost: 1:2 nach Elfmeter in der Nachspielzeit beim Tabellenletzten SG Rheinhöhen

Von Thorsten Stötzer

■ **Dachsenhausen.** „Der Spieler Zufall war heute der beste“, meinte Gäste-Trainer Tarek Petri nach dem Abpfiff. Dieser nicht genau zu identifizierende Fußballer muss ein frühlinggrünes Trikot der SG Rheinhöhen Dahlheim/Dachsenhausen/Prath getragen haben, denn dem Tabellenletzten der Bezirksliga Ost gelang ein 2:1 (1:1) gegen die SG Wallmenroth/Scheuerfeld nach großem Kampf. Damit haben die Gastgeber erstmals seit Oktober vergangenen Jahres wieder Zählbares gesammelt – nach elf Niederlagen hintereinander.

„Endlich mal“, sagte dazu Till Warkentin, der mit Jörg Köhler die Rheinhöhen-Elf trainiert. „In Dachsenhausen ist gefühlt immer ein bisschen mehr für uns drin“, merkte er außerdem an, denn auch im Oktober – gegen Neitersen – hatte man auf dem Hartplatz in der Zacheck gesiegt. Leicht fiel das nicht, die Einheimischen mussten das Ergebnis drehen, um sich den Dreier zu sichern, der sie in den zweistelligen Punkte-Bereich gebracht hat. Vor der Pause gab es wenige Chancen, und wenn – eher für die Gäste.

Leon Gertz (21.) nach Steilpass Kevin Fischbachs und Furkan Cifci in der Nachspielzeit auf Flanke Jan Michel Grosserts scheiterten am starken Rheinhöhen-Torwart Philipp Lenz. Mehr Glück hatte Celin Eisenkopf, dem unverhofft in einer unübersichtlichen Szene der Ball vor die Füße geriet, sodass er aus kurzer Distanz zum 0:1 traf (40.). Gleich antworteten die Gastgeber: Bei einem Pass Leon Hamms enteilte Chris Lubitz auf der linken Seite und war beim Ausgleich nicht zu halten (45.+3).

Dass bei beiden Treffern ein Absichtsverdacht bestand, passte zur zähen und staubigen Angelegenheit. An Engagement mangelte es jedoch nicht. Die besseren Abschlüsse resultierten daraus für die Wallmenrother. Ihrer erneuten Führung kam Gertz am nächsten



**Angst vor dem Ball? Jan Michel Grossert (SG Wallmenroth, links) und Rheinhöhens Leon Stein, der am Ende mit seinen Kumpels mal wieder ein Erfolgserlebnis feiern durfte.**

Foto: Thorsten Stötzer

mit einem Schuss aus halblinker Position, den Lenz per Glanzparade abwehrte (70.). Kevin Fischbach per Kopfball (59.), Manuel Plath per Fernschuss (74.) und zwei Mal Cifci (83./85.) sorgten weiter für Gefahr, ohne erfolgreich zu sein.

Stattdessen trafen die Dahlheimer, Dachsenhausener und Prather. Der eingewechselte Niklas

„Der Spieler Zufall war heute der beste.“

Tarek Petri, Trainer der SG Wallmenroth/Scheuerfeld

Mack passte auf Hamm, der mit dem Ball am Fuß in den Strafraum eindrang und von Tim Fischbach durch ein Foul gestoppt wurde. Der bereits verwarnete Sünder musste mit der Ampelkarte vom Feld, Lars Klinger legte sich den Ball für den Elfmeter zurecht. Längst lief die

Nachspielzeit. Der Routinier verwandelte flach und ließ Mitspieler und Zuschauer jubeln, als sei der Klassenverbleib sicher.

Warkentin fand den Dreier verdient wegen der Einsatzbereitschaft seiner Leute. „Es war kein feines technisches Niveau“, räumte er zugleich ein nach dem vierten Saisonsieg, „aber die kämpferische Leistung war top“. Petri hatte seiner Mannschaft in Sachen Einstellung ebenso nichts vorzuwerfen. „Das ist halt Fußball“, fasste er zusammen. Auf einem nicht leicht zu bespielenden Untergrund fand er die fußballerische Qualität „eines Bezirksliga-Spiels unwürdig“.

Für Petri war darüber hinaus die „katastrophale Leistung“ des Schiedsrichters mit dafür ausschlaggebend, dass es so zerfahren zugeht. Wirklich unruhlich war allerdings die Rangelei, die sich in der Mitte der zweiten Halbzeit zwischen Zuschauern entwickelte. Ein Zusammenhang mit dem Spieleschehen ließ sich nicht errahnen.

**SG Rheinhöhen – SG Wallmenroth/Scheuerfeld 2:1 (1:1)**

**Dahlheim/Dachsenhausen/Prath:** Lenz – Roth, Monschauer, Klinger – Michael (85. Rücken), N. Becker (49. Jul. Köhler) – D. Klein, T. Müller, Leon Stein – Lubitz (85. Mack), Hamm.

**Wallmenroth/Scheuerfeld:** Akin – Grossert, K. Fischbach, T. Fischbach, M. Müller (90.+3 El-Ghawi) – Favaretto, Plath – Cifci, Vedder (36.

Petri, 55. Balci), Gertz – Eisenkopf.

**Schiedsrichter:** Christian Baum.

**Tore:** 0:1 Celin Eisenkopf (40.), 1:1

Chris Lubitz (45.+3), 2:1 Lars Klinger (90.+2, Foulelfmeter).

**Zuschauer:** 180.

**Besonderheit:** Gelb-Rote Karte gegen den Wallmenrother Tim Fischbach wegen wiederholten Foulspiels (90.+2).